

## **Mündliche Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über das Programm der Wallonischen Region zur Verbesserung der Verkehrssicherheit**

*Behandelt in der Plenarsitzung vom 29. Oktober 2007*

DER PRÄSIDENT.- Wir kommen zur Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über das Programm der Wallonischen Region zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Herr Strougmayr hat das Wort.

HERR STROUGMAYER (*vom Rednerpult*).- Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Ministerin, sehr geehrte Herren Minister! Am 22. Oktober 2007 informierte der CSP-Regionalabgeordnete Herbert Grommes die ostbelgische Presse darüber, dass die Wallonische Region 700 Fußgängerüberwege, die sich an Regionalstraßen in der Nähe von Schulen befinden, neu gestalten wird. Um die Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen zu verbessern, soll gezielt in eine bessere Beleuchtung und neue Sicherheitsvorkehrungen investiert werden. Der Pressemitteilung des Regionalabgeordneten ist die frohe Botschaft zu entnehmen, dass Minister Daerden nun zugesichert habe, dass auch ostbelgische Schulen von dieser Maßnahme profitieren werden. Die Zusage des Ministers freut mich natürlich außerordentlich. Andererseits bin ich über die nun veröffentlichte Pressemitteilung des CSP- Abgeordneten, in der diese Information als Neuigkeit dargestellt wird, ein wenig erstaunt. Ich habe nämlich den Eindruck, dass Sie, sehr geehrter Herr Minister, mir bereits vor mehr als fünf Monaten hier im Parlament genau dasselbe geantwortet haben. Damals, am 7. Mai 2007, antworteten Sie auf meine aktuelle Frage zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Nähe von Schulen, dass der Regionalabgeordnete Stoffels in mehreren parlamentarischen Anfragen eine entsprechende Unterstützung für die Schulen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingefordert habe. Sie fügten hinzu, dass Sie selbst den zuständigen Minister Daerden bereits im November 2006 darum gebeten hätten, uns dieselbe Unterstützung zukommen zu lassen wie den Schulen auf dem Gebiet der Französischen Gemeinschaft. Und Sie teilten dem Parlament damals mit, dass inzwischen die schriftliche Zusage von Minister Daerden vorliege. Das war, wie gesagt, vor fünf Monaten. Darüber hat die Presse bereits vor der Sommerpause mehrfach berichtet.

Meine Frage dazu: In der Annahme, dass es sich jetzt um ein neues Investitionsprogramm handelt, möchte ich von Ihnen, Herr Minister, wissen, ob Sie sich auch dafür einsetzen werden, dass die Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft dieselbe Unterstützung wie die Schulen auf dem Gebiet der Französischen Gemeinschaft erhalten.

DER PRÄSIDENT.- Herr Minister Paasch hat das Wort.

HERR PAASCH, Minister.- Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich kann die erstaunte Frage des Kollegen Strougmayr durchaus nachvollziehen und gebe zu, dass auch ich selbst überrascht war, als ich die Pressemitteilung des CSP-Abgeordneten Grommes gelesen habe. Denn hier könnte es tatsächlich zu einer Verwirrung kommen. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass die Wallonische Region ein neues Investitionsprogramm beschlossen habe, um die

- 44 - Mündliche Fragen

Verkehrssicherheit an den Schulen zu verbessern. Aber, Kollege Strougmayr, ich muss Sie selbst und alle, die diesen Eindruck gewonnen haben sollten, enttäuschen, denn es gibt kein neues Investitionsprogramm der Wallonischen Region.

Bei dem Investitionsprogramm, das der Regionalabgeordnete Grommes in seiner Pressemitteilung ankündigt, handelt es sich in der Tat um genau dasselbe Programm, zu dem

Sie mich schon vor fünf Monaten, genauer gesagt am 7. Mai 2007 hier im Parlament befragt haben. Übrigens hat der zuständige Minister Daerden bereits vor mehr als einem Jahr angekündigt, dass er die Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen, die an Regionalstraßen gelegen sind, verbessern und deshalb vor diesem Hintergrund 750 Fußgängerüberwege neu gestalten wolle. Es stimmt, dass der Abgeordnete Stoffels bereits im Oktober 2006 im Wallonischen Parlament und ich selbst im November 2006 beim zuständigen Minister Daerden darum gebeten haben, in dieses Investitionsprogramm auch Schulen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufzunehmen, uns also dieselbe Unterstützung zuteil kommen zu lassen wie den Schulen in der Französischen Gemeinschaft.

Und es stimmt auch, dass die Zusage von Minister Daerden bereits vor fünf Monaten vorlag. Das habe ich Ihnen, lieber Kollege Strougmayr, im Parlament bereits damals gesagt, und das ist damals auch schon in der Presse kommentiert worden. Warum nun der Regionalabgeordnete Grommes in einer Pressemitteilung dieses Programm erneut ankündigt, weiß ich nicht. Das müssen Sie ihn wahrscheinlich selbst fragen. Jedenfalls hatte der Abgeordnete Grommes seinerzeit meines Wissens mit dieser Akte überhaupt nichts zu tun. Ich danke Ihnen!  
*(Applaus der PJU/PDB, SP und PFF)*

DER PRÄSIDENT.- Herr Strougmayr, möchten Sie Stellung zur Antwort des Ministers nehmen?

HERR STROUGMAYER *(vom Rednerpult)*.- Ich bin sehr erleichtert, Herr Minister. Ich dachte schon, die Abgeordneten der CSP wären uns voraus gewesen, aber ich stelle fest: sie haben fünf Monate Verspätung. Da bin ich beruhigt!

*Die Behandlung der Frage ist abgeschlossen.*